

Programm Sommersemester 2016

des Psychoanalytischen Seminars Innsbruck (PSI)

2. März (Mi)
18.00 – 18.45

SEMESTERERÖFFNUNG (für Kandidaten der Curriculumsguppe)
Einführung in die Semesterinhalte
Dr. Christoph FISCHER / Dr. Christian SCHÖPF

19.00 – 20.30

Vortrag: offen für Gäste
„GOTT UND/ODER FREUD ?“
Dr. Bernhard BÜRGLER
Provinzial der Österreichischen Provinz der Gesellschaft Jesu (Jesuiten)
Psychoanalytiker

War das Verhältnis von Psychoanalyse / Psychotherapie und Religion und Spiritualität lange Zeit von gegenseitiger Ablehnung geprägt, so lässt sich in jüngerer Zeit eine vermehrte wechselseitige Aufmerksamkeit feststellen. Vortrag und Gespräch sollen das Verhältnis beider zueinander, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die Tatsache, dass sich beides ergänzen könnte, um dem Menschen zu helfen, beleuchten.

4. März (Fr)
17.15 – 18.45

Seminar:
„ANAMNESEN II“
Dr. Isabella DEUERLEIN

Weitere Termine :
8. April (Fr) 17.30 – 20.00 Uhr
9. April (Sa) 9.00 – 13.00 Uhr
22. April (Fr) 16.00 – 20.00 Uhr

5. März (Sa)

JAHRESTAGUNG PSI (ehemals RINNTAGUNG)
Alpenhotel Speckbacher Hof, Gnadewald

9.30 - 11.00

Mitglieder-Treffen: Berichte aus den Gremien

11.30 – 13.00

Tagungsthema: **„ZUR KOMPETENZ DER PSYCHOANALYTIKER/INNEN – AUSTAUSCH UND ERFAHRUNGSBERICHTE“**

13.00 – 14.30

Mittagessen

15.00 – 17.00

Tagungsthema: **„ZUR KOMPETENZ DER PSYCHOANALYTIKER/INNEN – AUSTAUSCH UND ERFAHRUNGSBERICHTE“**

17.30 – 19.00

Abschlussvortrag : Dr. Gianluca CREPALDI

19.30

Abendessen und danach Abschlussfeier mit Disco

9. März (Mi)
18.00 – 19.30

Seminar:
„ERSTGESPRÄCHE II“
Dr. Gabi Worda

Weitere Termine :
13. April (Mi) 18.00 – 21.15 Uhr
20. Mai (Fr) 16.00 – 20.00 Uhr
3. Juni (Fr) 16.00 – 19.15 Uhr

11. März (Fr)
15.30 – 20.00

Seminar (nachgeholler Termin WS 15/16)
„SPEZIELLE BEHANDLUNGSTECHNIK I: NEUROTISCHE STÖRUNGEN“
Dr. Isabella DEUERLEIN

16. März (Mi)
18.00 – 20.15

Seminar:
„ALLGEMEINE BEHANDLUNGSTECHNIK I - GRUNDKONZEPTE“
Dr. Christoph Fischer

Weitere Termine:
11. Mai (Mi) 18.00 – 21.15
18. Mai (Mi) 18.00 – 21.15
15. Juni (Mi) 18.00 – 21.15

23. März (Mi)
Beginn 19.00 Uhr

Filmabend: „SILVER LININGS“
Moderation: Emil LASSNIG

offen für Gäste

Regie : David O. Russel

30. März (Mi)
19 – 20.30

Vortrag: offen für Gäste
„PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTES ARBEITEN IM SOZIALEN FELD“
Mag. Joachim GIACOMELLI

Psychoanalytiker und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeut in eigener Praxis
Diplomsozialarbeiter, Studium der Psychotherapiewissenschaft SFU Wien
Tätig in der ambulanten Familienberatung im Auftrag der öffentlichen Kinder-
/Jugendhilfe seit 19 Jahren.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Anwendung einer psychodynamisch orientierten Grundhaltung und psychoanalytischer Konzepte außerhalb des Praxisraumes, also im freien, sozialen Feld.
Dazu wird der Referent Teile seiner Magisterarbeit vorstellen, mit dem Thema:

„Es ist nicht immer von Vorteil ein Familienmitglied zu sein.
Psychoanalytische Sozialarbeit am Beispiel der analytisch orientierten, ambulanten Familienberatung des Team- F im Auftrag der öffentlichen Jugendwohlfahrt in Tirol“.
Anschließend sollen auch Überlegungen zu Unterschieden und Schwierigkeiten dargestellt und gemeinsam diskutiert werden, die sich durch notwendige Anpassungen und Veränderungen der „psychoanalytisch - therapeutischen Haltung im Praxisraum“ gegenüber der „direktiveren, mitunter pädagogisch - erzieherischen Haltung im sozialen Feld“ ergeben.
Stichwort: Deutungskompetenz, „negative capability“, Inszenierungen, Verstrickungsgefahr, direkte Einflussnahme.

6. April (Mi)
18.00 – 19.30

Seminar
KASUISTISCH-TECHNISCHES SEMINAR
Prof. Dr. Gerhard SCHÜSSLER

15./16. April (Fr-Sa)

Seminar
SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR (Curriculumsgruppe)
Dr. Andreas HERRMANN
Gasthof Alpenrose, Kematen (Südtirol)

27. April (Mi)
18.00 – 18.45

Kandidatensprechstunde mit Dr. Christian SCHÖPF

19 – 20.30

Vortrag: offen für Gäste
„VOM SYMPTOM ZUR PSYCHODYNAMIK VON SEXUALSTÖRUNGEN“
Mag. Brigitte ANDRES

Psychologin/Psychoanalytikerin, sexualmedizinische Grundausbildung bei Elia Bragagna, Akademie für sexuelle Gesundheit, Wien
Systemische Sexualtherapie bei Ulrich Clement, IGS Heidelberg (laufend).

Das sexuelle Selbstkonzept von Therapeutinnen/Therapeuten beeinflusst die Möglichkeit und die Art, sexuelle Themen in Therapien zu besprechen, weshalb eine Reflexion der eigenen Haltung zu Sexualität, auch im Umgang mit Tabus, Vorurteilen und Sexualmythen wichtig ist. Entlang der Grundhaltung, dass sexuelle Symptome häufig eine stabilisierende Funktion haben und durch den Verzicht auf „gutes Funktionieren“ ein bedrohliches Gefühl abgewehrt wird, werden Fallvignetten vorgestellt und besprochen.

29/30.4. (Fr/Sa)

Seminar
„PSYCHOPATHOLOGIE 1: NEUROTISCHE STÖRUNGEN“
Prof. Dr. Gerhard SCHÜSSLER

ACHTUNG: findet in der Bibliothek am Institut für medizinische Psychologie
Schöpfstr. 23a

25. Mai (Mi)
Beginn 19.00 Uhr

Filmabend: „We need to talk about Kevin“ offen für Gäste
Moderation: Mag. Andrea SPISS

Regie: Lynne Ramsay

Ein Junge hat in seiner Schule ein Massaker verübt. Mit suggestiv-experimenteller Bildsprache fokussiert der Film auf die Perspektive seiner traumatisierten Mutter und lässt sich in Rückblenden der von der Geburt an gestörte Beziehung zu ihrem Sohn aufscheinen. Ohne die Ursache des Jugendlichen Amoklaufs erklären zu wollen, formuliert er in seiner subjektiven Herangehensweise eindringlich das Entsetzen und die Fassungslosigkeit angesichts einer Gewalttat, die sich einem rationalen Zugriff zu verweigern scheint. Dank einer ausdrucksstarken Hauptdarstellerin und der virtuos filmischen Umsetzung ein fesselnd-verstörender Film.

1. Juni (Mi)
18.00 – 19.30

Seminar
KASUISTISCH-TECHNISCHES SEMINAR
Prof. Dr. Gerhard SCHÜSSLER

8. Juni (Mi) und
9. Juni (Do)
jeweils
18.00 – 21.00

Workshop
**„INTERSUBJEKTIVITÄT – THEORIE UND PRAXIS EINER
RELATIONALEN PSYCHOANALYSE“**
Dr. Martin ALTMAYER, Dipl. Psych., Klinischer Psychologe, Mitautor des
Buches „Die vernetzte Seele – die intersubjektive Wende in der
Psychoanalyse“, Klett-Cotta Verlag, 2006

Theoretische und klinische Fälle – die TeilnehmerInnen haben die
Möglichkeit, Szenen aus eigenen Therapiefällen vorzustellen.

29. Juni (Mi)
19.0 – 20.30

Termin reserviert für Abschluss

1 Juli (Fr)
19.00

Semesterabschlussfest